

«Sakristei und Dunkelkammer» – ein Zeitdokument von grossem Wert

Gemeinde Triesen und Kanonikus Frommelt-Stiftung präsentieren neues
Buch mit Fotografien von Anton Frommelt – Ausstellung im November

«Sakristei und Dunkelkammer» (Triesen 1922–1933; fotografiert von Anton Frommelt) – Unter diesem Titel erscheint am 13. November ein neues, in mehrfacher Hinsicht interessantes Buch mit vielen Fotos, die Kanonikus Anton Frommelt (1895–1975) in seiner Zeit als Triesner Pfarrer in der Gemeinde geschossen hat. Als Herausgeber zeichnen die Gemeinde Triesen und die Kanonikus Frommelt-Stiftung, die anlässlich der Präsentation des Fotobandes auch eine Ausstellung zum Schaffen Anton Frommelts eröffnen werden. Buch und Ausstellung stellen den Beginn einer Reihe von Aktionen der Stiftung zum Leben und Schaffen von Kanonikus Frommelt dar, der 1995 seinen 100. Geburtstag hätte begehen können. Im neuen Mitteilungsblatt der Gemeinde wird das «ganz besondere Buch» näher vorgestellt.

Die älteren Einwohner der Gemeinde werden sich sicher noch gut an ihn erinnern: Kanonikus Anton Frommelt, den Triesner Pfarrer von 1922–1933. Vielleicht erinnern sich einige auch noch an denselben Anton Frommelt, der zudem Politiker, Geologe, Archäologe, Numismatiker, Kunsthistoriker, Lehrer, Maler und Fotograf war.

Mit dem Fotoapparat in der Hand hat Anton Frommelt vor gut 70 Jahren, während seiner Zeit als Triesner Pfarrer, eine einzigartige Dokumentation über das Dorf, seine Bewohner und seine Landschaft angelegt. Dieses Material gelangt im Rahmen der Aufarbeitung seines Nachlasses nun als ein ganz besonderes Buch an die Öffentlichkeit und insbesondere natürlich an die Einwohner von Triesen.

Ein Heimat-Buch

Das Buch, welches am 13. November 1992, also noch rechtzeitig vor Weihnachten, erscheinen wird, ist in mehrfacher Hinsicht ausserordentlich interessant.

Neben der erstaunlichen technischen Qualität zeigen die Aufnahmen Pfarrer Frommelts zudem eine starke formale Gestaltungskraft und eine sichtbare Sympathie und Verbundenheit des Fotografen mit seinen Motiven. Man spürt,



Kanonikus Anton Frommelt (1895–1975): Sein interessantes Fotomaterial aus seiner Zeit als Triesner Pfarrer von 1922 bis 1933 gelangt nun als ein ganz besonderes Buch an die Öffentlichkeit, vor allem natürlich an die Einwohner von Triesen. Das Buch erscheint am 13. November.

dass er die dargestellten Menschen kannte, dass er diese Gemeinde, die Landschaft, die Berge und die Pflanzen liebte. Er versuchte ungewöhnliche Licht- und Wetterstimmungen festzuhalten, Morgen- und Abendlicht, Gewitter und Föhn. Winter und Frühling. Er schleppte die Kamera durch unwegsames Gelände ins Hochgebirge. Er begleitete die Menschen bei ihrer Arbeit, bei ihren Festen und auch beim Tod. Es scheint, als habe er die ganze Welt und das Menschsein am Beispiel dieses Dorfes und seiner Bewohner abbilden wollen.

Menschen, Berge, Tiere, Pflanzen

Die Breite der Themenpalette, die Pfarrer Frommelt mit seiner Kamera festgehalten hat, reicht von Aufnahmen des Dorfes und der es umgebenden Landschaft über Portraits von Kindern und Erwachsenen hin zu Gruppenbildern, Erstkommunikationsbildern und

Bildern von Toten und Kranken. In seinem Werk finden sich aber auch Aufnahmen von der täglichen Arbeit der Menschen im Dorf und auf den Triesner Heubergen, vom gefährlichen winterlichen Heutransport ab Tuass, von der Lawena sowie von Bergen, Pflanzen und Tieren.

Ein Glücksfall für Triesen

Der dokumentarische Wert der Aufnahmen ist sehr hoch anzusetzen, und es darf getrost als Glücksfall für Triesen bezeichnet werden, dass in einem Buch mit fotografischen Mitteln eine heute verschwundene und in Vergessenheit geratene Lebenswelt festgehalten werden kann. Allein diese Tatsache macht das Buch «Sakristei und Dunkelkammer» zu einem Zeitdokument von grossem Wert, das in seiner Aussagekraft ergänzt oder vielmehr noch gesteigert wird durch au-

1/2 Volksblatt Samstag 31. Oktober 1992

thentische Berichte und Auszüge aus Erinnerungsprotokollen. Zu diesem Zweck haben Theres Banzer-Frommelt und Gabriel Negele zahlreiche Zeitzeugen über die verschiedenen Themenbereiche interviewt und deren Aussagen als Begleittext den Fotos nebenangestellt.

In zweijähriger mühevoller Kleinarbeit ist Gabriel Negele ausserdem sämtlichen heute noch aufzufindenden Informationen zu allen abgebildeten Personen, Handlungen und Orte nachgegangen, so dass diese im Buch nun bestmöglich genannt und beschrieben sind.

Auch ein Kunst-Buch

Dank der hohen technischen Qualität der Fotografien, dank deren künstlerischer Aussagekraft und dank des von Rudolf Sagmeister, Kathleen Sagmeister-Fox, Evi Kliemand und Martin Frommelt verfassten Haupttextes geht das Buch aber noch weiter. Es ist mehr als nur ein Heimat-Buch, ein Buch über Triesen, sondern es ist ein eigentlicher Fotoband von künstlerischem Wert und somit von überregionalem Interesse. Dieses überregionale Interesse wird dadurch dokumentiert, dass der renommierte Offizin-Verlag eine eigene Sonderausgabe mit anderem Titel, aber gleichem Inhalt herausgibt, die alle Liebhaber anspruchsvoller Fotografie der näheren und weiteren Umgebung ansprechen soll.

Ausstellung im November

Anlässlich der Herausgabe des Buches findet im Gemeindesaal auch eine Ausstellung zum Schaffen Anto Frommelts statt, zu der, genauso wie zur Buch-Präsentation, alle Einwohnerinnen und Einwohner von Triesen recht herzlich eingeladen sind.

Gezeigt werden Gemälde, handkolorierte Dias sowie Dinge aus der Entstehungsgeschichte des Buches «Sakristei und Dunkelkammer». Die Ausstellung dauert vom Freitag, 13. November bis Sonntag, 15. November 1992. Buch und Ausstellung über Triesen stellen den Beginn einer Reihe von Aktionen der Kanonikus Frommelt-Stiftung zum Leben und Schaffen Anton Frommelts dar, der 1995 seinen 100. Geburtstag hätte feiern können.

2/2

Liechtensteiner Volksblatt

- Samstag, 31. Oktober 1992 -